KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2022 Edition 34 / 21. August

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„ZUKUNFT KANNST DU WÄHLEN!“

Björn Fischer will es wissen: 33-jähriger CDU-Politiker bewirbt sich zum zweiten Mal um ein Landtagsmandat

DOMÄNEN TRAGEN ZUR INSELENTWICKLUNG BEI

Agrarministerin Otte-Kinast überreicht neue Pachtverträge auf Norderney

OFFSHORE-PLATTFORM VERLÄSST WERFT

Nach drei Jahren Bauzeit befindet sich die Konverterstation auf dem Weg in Richtung Nordsee

Foto: Noun

norderneyerzeitung

norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

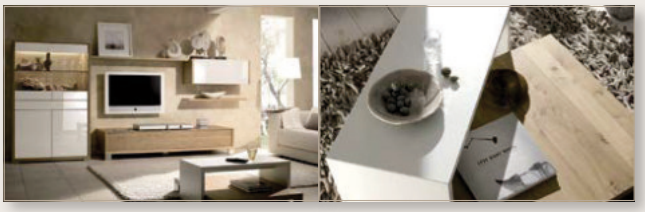
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

■	■	■	■	■	■	H	■	■	T	■	■	■	H	■	■	S	■	■
M	A	N	E	T	■	A	S	S	I	S	T	■	I	S	O	T	O	P
■	K	A	R	A	U	S	C	H	E	■	A	L	O	E	■	A	P	A
■	T	R	I	P	■	E	H	E	C	■	G	■	B	R	U	N	S	T
D	E	S	S	A	U	■	A	■	K	U	E	R	■	I	■	D	■	I
■	■	E	■	■	N	E	U	E	■	K	■	A	B	E	B	B	E	N
B	I	S	S	■	E	■	E	I	R	U	N	D	■	■	L	Y	R	A
■	N	■	A	N	H	A	N	D	■	L	■	I	A	T	A	■	L	■
E	D	A	M	E	R	■	■	O	B	E	R	O	N	■	S	P	O	T
■	E	■	■	W	E	C	H	S	E	L	■	■	T	A	E	L	E	R
E	X	T	R	A	■	O	■	■	S	E	M	■	I	■	■	A	S	A
■	■	O	■	■	O	B	E	R	S	■	E	I	G	E	N	S	■	K
■	O	P	T	I	M	U	M	■	E	P	I	L	O	G	■	T	U	T
E	F	F	I	■	A	R	M	E	R	■	S	E	N	O	R	I	T	A
■	T	■	R	A	N	G	E	■	N	I	E	R	E	N	■	K	A	T

„ZUKUNFT KANNST DU WÄHLEN!“

Björn Fischer will es wissen: 33-jähriger CDU-Politiker bewirbt sich zum zweiten Mal um ein Landtagsmandat in Hannover – Der Wittmunder Unions-Chef wäre dann auch für Norderney zuständig

Dreier-Runde im Kurpalais (von links): Björn Fischer, Jann Ennen und Staatsbad-Chef Wilhelm Loth. *Foto: M. Reuter*

Norderney/mr – Björn Fischer wagt einen zweiten Anlauf. Zwar erzielte er bei den Landtagswahlen 2017 mit rund 37 Prozent ein akzeptables Ergebnis, dennoch musste er sich seinem damaligen SPD-Rivalen Jochen Beekhuis (SPD) geschlagen geben. Dass Beekhuis nach der sogenannten Chat-Affäre mittlerweile Schnee von gestern ist, hat sich hinlänglich herumgesprochen. Und vermutlich wäre Fischer schon damals die bessere Wahl gewesen, zumal der Wahlkreis seit Monaten mit leeren Händen dasteht und praktisch nicht in Hannover vertreten ist.

Das soll sich nun ändern. „Ich bin sehr optimistisch“, sagt Björn Fischer im Gespräch mit der Norderneyer Zeitung. Er setze alles daran, dieses Mal den Weg an die Leine zu schaffen und die Fahne des Wahlkreises 87 (Wittmund – Inseln; außer Wangerooge und Borkum) hochzuhalten. Das Motto des Polit-Jungspunds: „Zukunft kannst du wählen!“

Gemeinsam mit seiner Frau und der vierjährigen Tochter lebt Fischer in der Friedeburger Ortschaft Marx. 2006 absolvierte er eine Ausbildung zum Mechatroniker, bevor er in Schichtarbeit als Monteur für Flugzeugbaugruppen arbeitete und anschließend Wirtschaftsingenieurwesen über den zweiten Bildungsweg studierte.

Seit 2016 ist Fischer als Wirtschaftsingenieur in zentraler Funktion im Flugzeugbau tätig. „Als Mitglied der IG-Metall und der Christlich-demokratischen Arbeitnehmerschaft bringe ich sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte in die Union mit ein“, macht der klar. Und: „Ich bin sehr zuversichtlich, dass ich im Oktober den Einzug in den Landtag schaffe.“ Er setze dabei nicht nur auf Fachkompetenz, sondern auch auf seinen Bekanntheitsgrad; nicht zuletzt aufgrund seiner

BJÖRN FISCHER

Im Zeichen des Leuchtturms im Hotel Ennen: Björn Fischer wäre im Fall seiner Wahl auch für Norderney zuständig. Foto: M. Reuter

Kandidatur von 2017. Fischer: „Ich setze alles daran, selbst beruflich habe ich einige Dinge dafür zurückgefahren."
Vergangene Woche stattete er mit Blick auf den Wahltermin am 9. Oktober der Insel Norderney einen Besuch ab. Dort wurde er vom Stadtverbandsvorsitzenden Jann Ennen begrüßt, mit dem er während einer ausgiebigen Rundfahrt reichlich Informationen zu den Themen Tourismus, Küstenschutz, Arbeitsplätze und Wohnen austauschte.
Kommunalpolitisch ist Fischer in Ostfriesland trotz seiner erst 33 Jahre in der Tat alles andere als ein unbeschriebenes Blatt. Er fungiert nicht nur als Kreisvorsitzender der CDU-Wittmund, er ist auch stellvertretender Bezirksvorsitzender der CDU-Ostfriesland. Außerdem erledigt er den Job des ehrenamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Friedeburg, dessen Ratsvorsitzender er zudem ist. „Ich sehe mich nah bei den Leuten, die an der Werkbank stehen", sagt er, wobei er weiß, dass kein Wahlkreis in Niedersachsen „so touristisch geprägt" ist wie Ostfriesland. Fischer: „Mir ist klar, dass die Menschen wesentlich vom Tourismus leben." Während der Corona-Krise habe man gemerkt, wie abhängig die Region davon sei, betont er und ergänzt durchaus selbstbewusst, dass er an wesentlichen Lockerungen für Tourismus und Gastronomie mitgearbeitet habe.
Dass er sich gerade verstärkt im Wahlkampfmodus befindet, wird im weiteren Verlauf des Interviews rasch deutlich: „Wir haben zwar einen Landtagsabgeordneten in Hannover, der macht aber nichts", sagt Fischer und teilt mal eben rasch gegen den geschassten Beekhuis aus. Und er legt nach: „Wir sind als touristische Region also nicht in Hannover vertreten." Das müsse sich dringend ändern. In dem Zuge fordert Fischer dann auch gleich einen Insel-Beauftragten im Wirtschaftsministerium, der als Schlüsselfigur fungiert und die Inseln mit Sachverstand vertritt. Die Inseln fühlten sich oft alleingelassen, dieses Problem habe in Hannover „niemand auf dem Schirm". Das Ende vom Lied sei: „Die Kommunen bleiben oft auf ihren Kosten sitzen."
Als eines seiner Schwerpunktthemen bezeichnet Fischer den Fachkräftemangel. Mit Blick auf die Gastronomie gebe es da „kein Allheilmittel". Fakt sei, dass gründlich und gut ausgebildet werde müsse, damit auch wirklich attraktive Arbeitsplätze geschaffen werden könnten. „Dann bleiben die Leute auch lieber", so Fischer, der auch in dem Kontext anmerkt, dass dieses Thema in Hannover stiefmütterlich behandelt werde. Fischer: „Das wäre zum Beispiel ein wichtiges Thema für den Insel-Beauftragten, ebenso wie das Problem mit dem bezahlbaren Wohnraum." Da müsse die Politik den Inseln unter die Arme greifen. Überhaupt: „Der Dienst am Menschen muss gut bezahlt werden."
Natürlich beschäftigt Fischer auch das Thema Klimawandel. Hier sei die Frage, wie man die Leute mit ins Boot nehmen könne. In dem Zusammenhang spricht der Politiker von einer „großen Herausforderung" und macht klar, dass die Region Ostfriesland mehr betroffen sei als andere Regionen in Deutschland. Und auch was die Lebensräume angeht, hat Fischer eine flotte Antwort parat: „Die Inseln sind nicht nur zum Urlaubmachen

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Gela Brüggemann
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

Jungpolitiker unter sich. Nico Ennen (links) im Gespräch mit Björn Fischer (rechts) *Foto: M. Reuter*

da. Da leben auch Menschen.“ Ihm seien deshalb gute Dorfgemeinschaften wichtig. Diese dürften nicht „zersprengt“ werden. In Sachen Lebensräume müsse also gründlich gegengesteuert werden, wenn da etwas schieflaufe.

Im Verlauf seiner Norderney-Visite traf Fischer auch Kurdirektor Wilhelm Loth. Der Staatsbadchef ging gleich in medias res und thematisierte die aktuelle und vor allem die bevorstehende Energiekrise. Als Insel sei man da nur „ein kleiner Satellit“. Grundsätzlich stelle er fest, dass von vielen Menschen die Krise nicht wirklich als solche erkannt werde. Vielmehr habe er den Eindruck, dass sie etlichen Menschen lästig sei. Loth: „Aber das wird sich zum Winter hin ändern. Einige werden erstaunt aus der Wäsche gucken. Ich wünsche mir da einen ‚Krisenstab auf allen Ebenen‘“.

Bei der Gelegenheit erneuerte der Staatsbadchef einen Kritikpunkt, den er schon vor mehr als einem Jahr in aller Deutlichkeit angesprochen hatte: „Es wird produziert, was man nicht braucht.“ Damit meint Loth die fehlende Unterstützung und die lediglich halbherzig vorhandene Lobby für den Tourismus. „Man stelle sich nur vor, man hätte VW gesagt, es dürfe nicht produzieren.“ Das wäre undenkbar gewesen. Dabei erinnerte Loth an den Tag, an dem er seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Kurzarbeit habe verkünden müssen. Am gleichen Abend sei es in den Nachrichtensendungen um Fördergelder für VW, Lufthansa und TUI gegangen, außerdem um Rentenerhöhungen. Loth: „Man muss endlich verstehen, dass wir uns in einer Dienstleistungskrise befinden. Am Ende des Tages sind das alles hausgemachte Geschichten. Da muss sich endlich die Mentalität ändern.“ Und: „Natürlich müssen die Hilfen wirtschaftsübergreifend sein.“

Fischer hörte genau hin und stimmte Loth zu, wenngleich er sich davor hütete, beispielsweise auf das Thema VW zu reagieren. Allerdings forderte Fischer, den Menschen und den Betrieben seitens der Landespolitik eine brauchbare Planungssicherheit zu geben. Dies gelte insbesondere für das Thema Fachkräftemangel. Außerdem wünsche er sich, dass der Zusammenhalt unter den Menschen keinen Schaden nehme. Fischer: „Corona hat gezeigt, dass es etwas mit den Leuten gemacht hat.“ Er stelle auch fest, dass an einigen Stelle „etwas auseinanderbricht“. Da müsse man dringend gegensteuern, beispielsweise durch die Anerkennung des Ehrenamts. „Das ist eine Herzensangelegenheit von mir.“

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

„UNSERE DOMÄNEN TRAGEN ZUR INSELENTWICKLUNG BEI“

Agrarministerin Barbara Otte-Kinast überreicht neue Pachtverträge

Unterredung in Sachen Domänenstandort: CDU-Stadtverbandsvorsitzender Jann Ennen (rechts) im Gespräch mit dem Unions-Landtagskandidaten Björn Fischer. *Foto: M. Reuter*

Norderney/red - Die Pachtverträge für die landeseigenen Domänen Grohde und Tünnbak auf Norderney sind vorzeitig verlängert worden. Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast (CDU) übergab die neuen Verträge bis 2041 vergangene Woche während einer Inselbereisung. „Unsere Domänen tragen zur Inselentwicklung bei“, stellte die Ministerin fest. Sie dankte den Pächterfamilien für ihr Engagement, das sie bereits seit Generationen erbringen.
Norderneys CDU-Stadtverbandsvorsitzender Jann Ennen hatte Otte-Kinast im Beisein des Landtagskandidaten der Union, Björn Fischer (Wittmund und Inseln), begrüßt und ausdrücklich auf die Wichtigkeit dieses Thema hingewiesen. „Ich freue mich, dass die Verträge verlängert wurden. Sie sichern Existenzen“, betonte Ennen.

Beide Domänen wurden 1929 im Osten der Insel erbaut und zunächst als Milchviehbetriebe geführt. Im Laufe der 1960er-Jahre ging die landwirtschaftliche Nutzung der Norderneyer Domänen zurück, da sie aufgrund der Insellage unwirtschaftlich wurden. Mit der Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs änderte sich das Angebot. Heute betreibt die Pächterfamilie Harms auf der Domäne Tünnbak einen Campingplatz und eine Pferdepension mit Reit- und Voltigierunterricht. Gerwin Harms ist auf der 23 Hektar großen Domäne aufgewachsen. Die Nachbar-Domäne Grohde wird in dritter Generation von Familie Spilak betrieben. Dort entstand ebenfalls ein Campingplatz mit Gastpferdeboxen.

Die Grünlandflächen der rund acht Hektar großen Domäne Grohde liegen im Geltungsbereich des Nationalparks „Niedersächsisches Wattenmeer”. Die Bestimmungen des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer werden berücksichtigt und spiegeln sich in den Bewirtschaftungsauflagen des Pachtvertrages wider.
Während ihrer Inselbereisung traf Ministerin Barbara Otte-Kinast außerdem die Vertreter der Norderneyer Galloway Gemeinschaft (NGG). Ihre Herde weidet ganzjährig auf Domänenflächen am Grohdepolder. Gesellschafter Helmuth Janssen plant, die Weideschlachtung vor Ort auszubauen, um die Wertschöpfung zu erhöhen. Die Ministerin kündigte an, dass in Kürze die Förderung regionaler Verarbeitungs- und Vermarktungswege starten soll. Dazu gehört auch die Beschaffung mobiler Schlachteinheiten.

RÜCKVERFOLGBARKEIT VON LEBENSMITTELN

Neues DEHOGA-Merkblatt: Elektronische Übermittlung ab September 2022

Norderney - Ab dem 1. September 2022 ändern sich die Regelungen zur Übermittlung der erforderlichen Informationen zur Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln. Die Neuerungen betreffen auch Unternehmen wie zum Beispiel Restaurants, Betriebskantinen, Großküchen und ähnliche Einrichtungen der Lebensmittelversorgung. Die Änderungen werden stufenweise eingeführt.

Bisherige/aktuelle Regelung: Sind die Informationen elektronisch verfügbar, sind sie elektronisch zu übermitteln. Im DEHOGA-Merkblatt heißt es: Informationen zur Rückverfolgbarkeit sind so vorzuhalten, dass sie der zuständigen Behörde spätestens 24 Stunden nach Aufforderung elektronisch übermittelt werden können; Ausnahmen sind im Einzelfall möglich, soweit unbillige

NEUES FÖRDERPROGRAMM FÜR KLEINE KULTUREINRICHTUNGEN

Bis 15. Oktober können bei der Ostfriesischen Landschaft Zuschüsse für Digitalisierung und IT-Sicherheit beantragt werden

Norderney/Ostfriesland - Ab sofort können kleine Kultureinrichtungen und Kulturvereine aus Ostfriesland über die Ostfriesische Landschaft eine bis zu 90-prozentige Förderung für Anschaffungen im Bereich Digitalisierung und IT-Sicherheit beantragen. Darunter fallen Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnik-Hardware und Software mit einem Kaufpreis von mehr als 5.000 Euro. „So könnte eine Einrichtung zum Beispiel mehrere Computer im Wert von 6.000 Euro kaufen und dafür Fördergeld in Höhe von bis zu 5.400 Euro erhalten“, erklärt Dr. Nina Hennig, Leiterin der Museumsfachstelle bei der Ostfriesischen Landschaft.

Beantragen können die Förderung kleine Kultureinrichtungen und Kulturvereine, die in der Regel über nicht mehr als drei Vollzeitstellen verfügen und ein regelmäßiges für die breite Öffentlichkeit zugängliches Kulturangebot vorhalten. Dazu gehören Heimatvereine, Amateurtheater, Freilichtbühnen, freie professionelle Theater, nichtstaatliche Museen, soziokulturelle Einrichtungen, Kunstvereine, Kunstschulen, Musikvereine, Musikschulen, Musikzentren und vergleichbare Einrichtungen. „Dabei ist es auch möglich, dass mehrere kleine Kultureinrichtungen gemeinsam einen Antrag stellen“, erläutert Hennig.

Pro Einrichtung kann die Höhe des Zuschusses zwischen 4.500 und 25.000 Euro betragen. Insgesamt stellt das Land

Einrichtungen wie zum Beispiel der Heimatverein Norderney können vom Förderprogramm profitieren. *Foto: privat*

Niedersachsen dafür rund 93.000 Euro in der Region Ostfriesland zur Verfügung, die über die Ostfriesische Landschaft beantragt werden können. Bis zum 15. Oktober 2022 läuft die Antragsfrist. Nicht förderfähig sind laut Hennig Ausgaben für Internetseiten, Finanzierungskosten, Hard- und Software-Abos, Hostinggebühren, Honorar- und Personalkosten, Schulungen, Beratungsverträge sowie allgemeine Betriebskosten.

Fortsetzung ... Lebensmittel

Härte für das Lebensmittelunternehmen und mit Gesundheitsschutz vereinbar. Zum 31. Dezember 2022: Informationen müssen in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format eingereicht werden. Hieraus folgt, dass zukünftig eine Übermittlung der geforderten Informationen zur Rückverfolgbarkeit nicht mehr in Papierform vorgenommen werden kann.
Was dies für die Umsetzung in der Praxis durch die Betriebe im Einzelnen bedeutet, ist nicht ganz klar. Die Experten vor Ort haben sich hierzu in den vergangenen Monaten mit dem Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure ausgetauscht sowie mit dem Lebensmittelverband und weiteren (betroffenen) Verbänden. Zur Information und als Handreichung für die jeweils verpflichteten Betriebe hat der Verband dazu das DEHOGA-Merkblatt: „Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln – Elektronische Übermittlung ab September 2022“ erstellt. Das Merkblatt kann von DEHOGA-Mitgliedern jederzeit (dann auch immer in der aktuellen Fassung) im DEHOGA-Shop abgerufen werden.

franz. Maler †1883	Schriftstück	Feldherr des Kaisers Justinian	griech. Göttin der Zwietracht	span. Appetithäppchen	Symboltier des Osterfestes		nachsehen	engl. Fürwort		dt. Dichter †1853 (Ludwig)	Zeitabschnitte	Buch des Alten Testaments		Fortsetzungsfolge	Bereitschaft bei elektr. Geräten		altröm. Göttin der Ernte	Edelrost
		7			Beihilfe zum Tor beim Eishockey							Abart des Atomkerns	12					
karpfenartiger Fisch						5				Liliengewächs, Heilpflanze					österr. Nachrichtenagentur			
kurze Reise					Schande, Schmach					Hawaiigitarre		Rundfunkgerät						4
						Darmerkrankung (Epidemie 2011)		Wahlübung im Sport			11		Paarungszeit bei Tieren		Luft gefüllter kugeliger Hohlraum		Ertrag, Gewinn	
Stadt in Sachsen-Anhalt	Register in wissenschaftl. Werken		US-amerik. Nationalfigur (Uncle ...)	Anfängerin auf einem Gebiet					Gegensatz z. Materie (bei Aristoteles)		schwächer werden							
				Fluss durch St. Petersburg		oval				2			Tochter d. Ödipus (gr. Sage)	Stern in der 'Leier'				
Zugriff mit den Zähnen		mit Hilfe von							positiv verändern		Int. Luftfahrtverband (Abk.)					Kunststoff		wissenschaftl. Abhandlung
	8					Stadt in Oberfranken	Elfenkönig							kurzer Werbefilm				
niederl. Käsesorte		rundes Pflanzengefäß	Änderung, Tausch								Singvogel	Senke im Gelände (Mz.)	10					
					arabisches Sultanat		Aare Zufluss in der Schweiz	1. Sohn Noahs (A.T.)				Schabeisen des Kammmachers		männl. Vorname	Filmlichtempfindlichkeit (veralt.)		9	
Zubehörteil, Sonderausstattung	häufig		Kfz.-Z.: Tirschenreuth	Rahm		1				nur, ausschließlich, speziell							Naumburger Domfigur	
das Bestmögliche								erläuterndes Nachwort							Laut der Hupe			
				Mittelloser						span. Anrede: Fräulein								6
Figur bei Fontane (... Briest)		wildes, unbändiges Kind			3			Paar von Körperorganen						13	Autoabgasreiniger (Kurzw.)			

© RateFUX 2022-574-034

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Foto: Noun

SAIL-OUT ERFOLGT: NEUE OFFSHORE-PLATTFORM HAT WERFT VERLASSEN

Nach drei Jahren Bauzeit befindet sich die Konverterstation auf dem Weg in Richtung Nordsee

Die 900 MW starke Verbindung wird mehr als eine Million Haushalte mit Windstrom aus der deutschen Nordsee versorgen

Spektakulär: Der Sail Out der neuen Offshore-Plattform. Foto: TenneT

Rotterdam/Ostfriesland/red - Mit der Gleichstromverbindung DolWin6 wird der niederländische Netzwerkbetreiber TenneT künftig noch mehr grünen Windstrom von der deutschen Nordsee an Land bringen. Auf dem Weg dorthin hat Europas führender Offshore-Übertragungsnetzbetreiber nun den nächsten wichtigen Meilenstein gesetzt: Die Verschiffung (Sail-Out) der 900-MW-Offshore-Plattform DolWin kappa erfolgte am 5. August aus der Werft von Dragados Offshore in Cádiz, Spanien. Nach drei Jahren Bauzeit befindet sich die Plattform jetzt an Bord der Transportbarge „Iron Lady“ und ist auf dem Weg in den Hafen von Rotterdam. Dort wird sie auf das weltweit größte Arbeitsschiff, die „Pioneering Spirit“, umgeladen und anschließend an den Installationsort verschifft. Das Netzanschlusssystem soll 2023 in Betrieb gehen und erneuerbare Energie für mehr als eine Millionen Haushalte liefern.

„TenneT nimmt seinen Auftrag ernst und bringt den Netzausbau in der Nordsee Schritt für Schritt weiter voran. Mit dem erfolgreichen Sail-Out der Offshore-Plattform haben wir den nächsten wichtigen Schritt gemacht. DolWin6 ist bereits die 13. Offshore-Netzanbindung in unserem deutschen Portfolio und wird die dringend nötige europäische Energieunabhängigkeit ab 2023 weiter stärken“, sagte TenneTs COO Tim Meyerjürgens anlässlich der Ausfahrt der Plattform.
„Dass wir diesen Meilenstein fristgerecht erreichen, haben wir auch unseren Partnern zu verdanken: Meine Kolleginnen und Kollegen haben in engster Zusammenarbeit mit unseren Auftragnehmern Siemens Energy sowie Dragados Offshore trotz der Pandemie

Fortsetziung nächste Seite

Fortsetzung

KONVERTERSTATION

nur drei Jahre für den Bau der Plattform gebraucht. Eine herausragende Leistung und Beleg für starke, verlässliche Partner“, so Meyerjürgens weiter.

Die Plattform besteht aus einer Gründungsstrukur (Jacket) und einer Oberkonstruktion (Topside). Kombiniert haben beide eine Gesamthöhe von zirka 82 Metern, die Plattform wird somit etwa 53 Meter über der Wasseroberfläche aus der Nordsee herausragen. Hinzu kommt eine Brücke, die DolWin kappa künftig mit der bereits 2016 in Betrieb genommenen DolWin beta (Netzanschlusssystem DolWin2) verbinden wird, um die bereits bestehende Infrastruktur der Mutterplattform effizient zu nutzen. Darüber hinaus konnte durch ein optimiertes Design der Plattform die Größe erheblich reduziert werden.

In Rotterdam angekommen, wird die Plattform auf das größte Arbeitsschiff der Welt umgeladen. Die „Pioneering Spirit“ ist 382 Meter lang und wird sämtliche Plattformkomponenten zu ihrem finalen Bestimmungsort in der deutschen Nordsee bringen. Dort erfolgt dann die Installation der DolWin kappa direkt vom Arbeitsschiff aus. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme in 2023 wird auf der Plattform der von Windparks auf See erzeugte Drehstrom in Gleichstrom umgewandelt und mit einem rund 45 Kilometer langen Seekabel bis zum Festland nach Hilgenriedersiel (Landkreis Aurich) transportiert. Von dort wiederum wird der Strom über ein ebenfalls rund 45 Kilometer langes Erdkabel bis nach Emden übertragen. Dort hat TenneT die landseitig vorgesehene Konverterstation Emden/Ost sowie das Umspannwerk errichtet, um den Gleichstrom wieder in Drehstrom umzuwandeln und auf richtiger Spannungsebene in das Höchstspannungsnetz einzuspeisen.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Alt und grau

Ich verrate euch heute ein privates Geheimnis: Ich wollte schon immer mal mit dem Fallschirm abspringen oder mit dem Gleitschirm eine Runde über die Insel drehen – natürlich mit Marlene im Tandem! Aber wie Marlene nun mal ist, sagte sie, ich soll die Kirche im Dorf lassen, schließlich sei ich nicht mehr der Jüngste. Erst vor ein paar Tagen hätte ich unter der Last der Einkaufstasche gestöhnt wie ein altes Dampfross. Stattdessen riet sie mir – während sie eine ganze Tube Voltaren auf meinem Rücken verteilte – mich mal langsam um einen Platz im Altenheim zu kümmern.
Das hat gesessen. Aber Unrecht hat sie nicht. Allerdings weiß ich auch, wie schwierig es ist, auf der Insel ein schönes Plätzchen zu finden. Denn mal abgesehen davon, dass to Huus ja auch nicht immer alles Gold ist, was glänzt, sind akzeptable Betreuungsmöglichkeiten rar. Und wenn dann welche hinzukommen sollen, dann sitzt erst mal jemand im Rathaus, der sich den lieben langen Tag mit nichts anderem befasst als damit, den Investoren mit freundlicher Unterstützung der Baulärmverordnung in die Seite zu grätschen. Mal abgesehen von rot gefärbten Grüppchen, die aus rein politischen Interessen Spaß daran haben, anderen in die Suppe zu spucken.
Tatsache ist: Jeder möchte qualifizierte Heimplätze. Und vor allem möchte sich – wenn sie denn da sind – jeder damit schmücken; schließlich sind wir alle Gutmenschen; auch und besonders die, die vorher verhindern wollten. Dass am Ende dann nur eine Handvoll Ratsleute bei der Eröffnung der Marienresidenz dabei waren, spricht für sich. Offenbar ist die Sache mit den Heimplätzen doch nicht so wichtig.
Mir egal. Soll Marlene sich um ein Plätzchen für uns kümmern. Ich plane weiter in höheren Sphären.

Nur Fliegen ist schöner!
Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN

DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

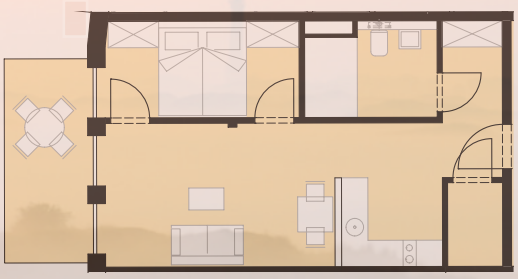
LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.



Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de